

Presseinformation

DigiSucht: Professionelle Suchtberatung per Handy

Frankfurt, den 28. Juni 2023

Mit wenigen Klicks digital beraten lassen: Die bundesweite Online-Beratungsplattform „DigiSucht“ ermöglicht einen einfachen digitalen Zugang zu kostenfreier, anonymer und professioneller Suchtberatung. Ab sofort startet die Umsetzung des DigiSucht-Projekts in ganz Hessen.

Digitale Angebote sind bei den hessischen Suchtberatungsstellen nicht mehr wegzudenken. E-Mail, Chat und Videoanrufe sind spätestens seit der Corona-Pandemie wichtige Kommunikationswege, um Hilfesuchende zu erreichen und zu beraten.

Mit dem DigiSucht-Projekt wurde eine bundesweite Zugangsmöglichkeit für die Suchtberatung vor Ort entwickelt. Suchtberatungsstellen können durch die Teilnahme am DigiSucht-Projekt ihre klassische Face-to-Face-Beratung um digitale Beratungsformen ergänzen. Klient*innen können flexibler versorgt und mehr Menschen erreicht werden.

DigiSucht – kostenfrei, professionell, anonym

Das vom Bundesgesundheitsministerium finanzierte Online-Beratungsangebot auf <https://www.suchtberatung.digital/> richtet sich an suchtgefährdete und suchtkranke Menschen sowie deren Angehörige. Mit wenigen Klicks können Ratsuchende in Kontakt mit professionellen Suchtberater*innen aus den regionalen Suchtberatungsstellen treten. Die Beratung ist kostenfrei und kann, auf Wunsch, anonym erfolgen. Das Beratungsangebot ist direkt über einen Internetbrowser sowie auf allen üblichen Endgeräten (Smartphone, Tablet, Laptop) nutzbar. Es wird keine App oder andere Software benötigt.

Landesregierung unterstützt die Umsetzung in Hessen

Mit finanzieller Unterstützung des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration startet nun die landesweite Umsetzung des DigiSucht-Projekts in Hessen. Mit der Koordination des Projekts hat das Ministerium die Hessische Landesstelle für Suchtfragen beauftragt. „Menschen, die mit Suchtproblemen kämpfen, sind glücklicherweise nicht allein – in den Suchtberatungsstellen finden Sie Unterstützung und Rat. Häufig fällt es leichter, online Kontakt aufzunehmen, als eine Beratungsstelle aufzusuchen“, sagt Sozial- und Integrationsminister Kai Klose. Alle interessierten Suchtberatungsstellen in Hessen sollen an die Beratungsplattform angeschlossen werden und so das Suchtberatungsangebot für Hilfesuchende stetig erweitern. „Das DigiSucht-Projekt bietet die Chance, digitale Beratungsstrukturen langfristig in der hessischen Suchthilfe zu etablieren“, erklärt der Minister.

„Dass es zukünftig eine länder- und verbandsübergreifende professionelle Online-Suchtberatung in nahezu allen Bundesländern geben wird, ist in der Suchthilfe einmalig“, sagt Susanne Schmitt, Geschäftsführerin der Hessischen Landesstelle für Suchtfragen. „Ich freue mich, dass wir auch in Hessen mit diesem Angebot die Beratungsstrukturen weiterentwickeln und als festen Bestandteil der Beratungsarbeit implementieren.“

Weitere Informationen zum DigiSucht-Projekt sind auf der [HLS-Webseite](#) verfügbar.

Kontakt für Presse-Rückfragen

Susanne Schmitt, Geschäftsführerin
Hessische Landesstelle für Suchtfragen e.V. (HLS)
Telefon: 069-71 37 67 77 oder 0163 5969 621

Die Hessische Landesstelle für Suchtfragen e.V. (HLS) ist der Zusammenschluss der Verbände der Freien Wohlfahrtspflege und ihrer Mitgliedsorganisationen, die auf dem Gebiet der Suchtprävention und der Suchthilfe tätig sind. In der HLS sind nahezu alle hessischen Einrichtungen der Suchtprävention und Suchthilfe organisiert: 200 Einrichtungen im professionellen Bereich sowie 550 Selbsthilfegruppen. Die HLS finanziert sich aus Mitteln des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration, Spenden und Bußgeldern.